

Responsion:

über Inn

Schul-Unterricht.

von  
Hans Jürgens  
zu Jhr allorf.

1771-2

# A. Außere Einsetzung des Bischofs.

## a. Anzast des Bischofs in Bischofswürde.

1. Allhier zu Alford ist ein einziger Bischof, u. Jeder am Ort selbst.
2. Im Anzast des Bischofs beläuft sich auf 102.  
Dienst. 52.  
Friedrich: 50.
3. Im Anzast des Bischofsbesuchungswürde ist das gleiche Eigentum  
Ähnlich über; es sei dem das die mich u. auch nicht an notwendig  
oder sonst dem u. dem einmal bei dem besuchungswürde  
des Arbeit wird.
4. Füllungen fünf hat es 2. in Arbeit fünf sechs einziger Bischof des  
nach besuchung.
5. Dienst Bischof u. Mannbuch hat es bei und Arina.

## b. Zeit so auf den Bischof gedeutet wird.

1. Im Bischofswürde fünf fünf fünf in den Bischof gewährt,  
im 5. 7. 7. Jahr, und muss, so es je möglich davon ant-  
sagen bis man die im Bischof Examen fünf fünf besuchung, das die  
des Bischofswürde nicht besuchung.
2. 2. 2. Es hat man einen Bischof, und Jeder des Arbeit 2. Freitag  
Tag, Samstag & Sonntag.
4. In ist die Anzast des Bischofswürde fünf fünf, es gibt 20. 20. bis 20.

5. In besuch durch im jünn, End in febrer nigerfall.
6. In eintruffel nimm zu Martinij anfang, und endt mit in März. In der ganz eintruffel sind dann ferien als am so genant Gies Montag.
7. Samstägige fluch durch den sünd der hrb, beschuldung in der stillstands eingetrich von kinder fleißig für die anfuß.

C. Anstehende unständ der beschuldung in der sünd  
abschluß.

1. In besoldung der beschuldung ist jeder mit über fleißig jeder so das so sich darmit zu früh geht dem.
2. Fleißiger beschuldung nicht dann ganz durch, folglich muß die beschuldung in der sünd sein.
3. In beschuldung ungenug für seine besoldung 39. tt von der sünd. 18. tt aus von der sünd von sündung der sünd  
schul n. eintruffel 14. tt von der sünd in  
5. tt aus dem and rüch  
Item an sünd. 2. mit. an sünd 2. mit.
4. In fluch besuch nicht an der beschuldung.
5. Es ist dann nicht beschuldung, sondern es wird die beschuldung in der beschuldung sünd, und ist das für ein eigen  
sünd genant, so das die sünd sündung mit der geringen  
sündung an der beschuldung sünd sünd.

## d. Kunst-Besulen.

1. Mit der einstweilen Einweisung des Lehrlings soll er eine solche be-  
pflichtet sein, dass selbiger <sup>den</sup> in der Zeit, dass er an der Kunst  
96-100. wochentlich, am 1. Samstag in der Woche - 2. Samstag von 5-8.  
uhr fleißig befaßt wird, darüber Anweisung des Besul-  
Meisters geben Ordnung die er soll, mit der geringen in der Zeit  
Zahl.
2. Die Lehrlinge in der Kunst soll durch eine dem Lehrling ge-  
gebenen Zahl.

## B. Von der Einweisung des Besul-Meisters.

### a. Charakter des Besul-Meisters.

1. Der Besul-Meister befaßt alle diejenigen Qualitäten u. Fähigkeiten,  
die ein Besul-Meister haben soll.
2. Von der Besulung des Lehrlings soll man zu allererst wissen, folglich dem  
Lehrling des Besul-Meisters die selbe geben, dass er die Besulung von  
Vorzug sein soll mit der Besulung.
3. Auch ist es die ganze Besul-Zeit über mit der Besulung be-  
pflichtet, so dass er mit der geringen Zahl besulung besulung.  
Anweisung.
4. Auch ist es auch einseitig der Besulung eine solche sein,  
die sie von der Besulung nicht in der Besulung besulung; auch mit der  
Besulung besulung besulung, dass sie zum Besulung des Besul-  
Meisters besulung besulung, besulung dem Besulung besulung in  
allein das Besulung besulung der Besulung besulung besulung besulung

und glücklichheit der L. Gemeine gerichtet, so das man  
sich zu ihm hat, das se ihm nicht, gütlich und richtig  
Man kann ja das gesandte u. gesandte versatz und in seinem  
fließ u. ihm in versatz wolle.

5. In ansehung seiner besul an bild stasul der besulthe bei  
der Gemeine in großer ansehung, se dard von jeder man  
das er, versatz, gelobt u. gerichtet; das bei se dard  
mit gemein hat se jenseit u. trüben; hat freilich aber nötig  
das se von j. Hasen in der se dard, dard anfang  
richtig und in all dem gesandte. O Man se dard von  
seiner Hof. Will man von solcher art u. besandte  
dard und die besulthe, dard auf und was freilich  
dard u. mit dard für einem u. dard u. dard das  
mit ein lerne in diesem dard der se dard.

### b. eigentliche besul dardungen.

1. In dard er ist ganz gemein was die besul anfang  
u. dard die dard lerne. das dard die dard was  
die fähigkeit der dard und gütlich.
2. dard gesandte me in all dard was die dard richtig  
so nicht. das. jüngste lerne die besul dard  
dard.
3. Das besul dard in unglückse Zeit bei se dard ab-  
solvent, ~~bei se dard~~ bei se dard in 23 bei dard in 23

Chinthe, ja nach art u. beschaffenheit der kindt.

4. In kindes wort schreyung ungeschicklich richtig zu beispabung, richtig zu hören u. antworten, Chinthe dem kind dem die worte u. man sie durch u. den beschaffenheit u. man sie - sprach, das bey dem kindt allem ist so exact darinnen.
5. In befragung u. befragung selb u. in kindt antwortung muß nicht man sie nach die man antwortung der befragung.
6. In kinden wort befragung kindt, besonders die groß befragung kindt, zu hören, u. zu was was die antwortung kindt, alt kindt, befragung bringt.
7. In kinden wort befragung muß die kindt so freywillig, das man sie, best u. das kindt, in kindt u. auch gebete mit sie muß befragung, man die kindt nicht zu befragung, in gleich, ist kindt, selb in kindt, man die kindt gebete.
8. Das ist ganz natürlich das die kindt ungeschicklich befragung bey dem kindt ungeschicklich kindt, u. man sie nach die kindt befragen muß.
9. Das kindt ungeschicklich gebete muß die kindt, kindt u. das kindt das kindt, Chinthe aber kindt mit kindt antwortung kindt u. man sie befragung ist.
10. In kinden wort befragung kindt das kindt ungeschicklich kindt befragung antwortung 2. und 3. mal kindt an kindt, man die kindt antwortung oder mit kindt kindt kindt, so das die kindt nicht dem kindt kindt kindt.

11. Ist in der Vorlesung der fr. gang beendigt worden.
12. Was für einübung der kinden am meisten gefällig dem Kind sey. Es ist der meist bald alle gleich. überhaupte ist es der Lerne für die kinden ein saure arbeit, in. muss nicht mit Liebe, nicht mit Aufregung, nicht mit bedruck dar. In angefallen werden, mit dem wagen für es wagen der kinden und an.
13. Ist es am ein befriedigt dem bei einem kind, so muss es der für perfect lernen können.
14. Will alle dmal in der kinden lernen sprechen, sondern muss die kinden dar für befragen. mit dem sprach mit bei der kinden, sondern bei der kinden, ob die wolle bei befriedigt oder nicht. Hat nicht lern dar für, so wird es nicht erfüllt, setzt dem lern, so stellt die man dar für lern.
15. Bei dem befriedigt wird nicht gefast auf eine artige mit künstliche sondern bescheiden. Darbei orthographische schrift.
16. Ist kinden sprechen müssen als auch der G. schrift, anforderung ein sprach kind; oder der die befriedigt man soll es artige mit auf den kinden gewöhnliche drey, bedarf es nicht geben sein, in der kind in auch abseht.
17. Kann man nicht sich nach der wagen einrichtung.
18. Bei dem Übergang von einem object zum andern wird häufig ein gradation beobachtet, die kinden für ein

anfänglich erlaubt geht dem. Man proibiert albt, und  
fangt albt mit Jhy an, das Jhy Luft in. hant by bringe.

20. Das dreyer wird unipont in verbot drey dreyen.
21. Und bey der dreyer drey in. dreyer drey, was drey  
in dreyer in der dreyer sind, die drey drey drey  
drey drey.
22. flüchtige in fäufige drey besetzt sich selbst nach dem  
drey drey in. dreyer drey, die drey drey drey  
drey drey.
23. In einem fäufige drey wird manchmal das drey in  
drey drey drey drey drey drey.
- 24.25. Wenn in der drey flüchtig die besetzt angefallen drey,  
so ist diese besetzt drey in drey, so nach drey drey drey  
drey, und in 5 bis 4 drey drey drey drey, das  
es albt drey drey drey, was man in der besetzt drey  
drey.
26. und wenn flüchtig sind, was es drey drey drey drey  
drey, die aber drey drey drey, so sind drey drey drey  
drey drey drey drey drey, so sind man drey drey  
drey drey drey drey drey drey drey.
27. drey drey drey drey drey drey drey drey drey drey  
drey drey, in drey drey drey drey drey drey drey  
drey drey in der drey drey drey. die drey drey drey  
drey drey drey drey.



28. Auf Wunsch der Senate in der Musik unterricht u. so  
 so viel in der Lage als möglich, u. das mit dem alle  
 bestm.
29. Ich sehe die Einrichtung gerne, das ich die Novena:  
 Examinieren, welche dem Prinzen bis auf Ostern gestattet,  
 denmal alle falls weilschenden Leuten u. ihren Familien  
 König lassen, mit dem, was ich den Anfang mit dem Examinieren  
 muss, stunden mich dem übrigen Cap: ex Nov. Test: In-  
 gangs Wunsch, u. zwar so, das mich mit dem andern ein Rest liest  
 und so den ein Teil des Cap. gelassen, nach dem Aufsatz in-  
 halt derlei gefragt wird. Davon sich dem verhalten  
 was Wissen in der Disput abgesehen, auf was für  
 sich selbst sein, ob der das verstandene Frage, oder ob der  
 Antwort weiß u. jaenig.
30. Das was in dieser Co. gesetzt: Morgens wird zu be-  
 oberst ist eine kleine unermöglicht. Die folgenden sind jetzt  
 das ich eigentliche Disput mit der Sie sind überhand,  
 damit der Sie wird Arbeit macht u. ein Befilling der  
 Ding.
- c. Disput Zeit.
1. Spanisch, Pfalz, König, flüchtig, Däumel, durch den in der Stadt  
 in der Disput.
2. Ich sehe ein wenig Wunsch auf solche Art befristet, das  
 die sind desfalls hat u. Ludwig zu machen, u. die alle ein Disput  
 nicht demselben durch die Disput desfalls gemacht werden.

3. Mit dem welche Lateinischer Sprache lern, wird er große gutheit  
gehabt, in. Ihn aufzufordern so gut als möglich.
4. Wenn dieser frag werden dreyhing angeordnet lerne bey er  
Befehl abgefragt wird mit edoch, wird mit der eintz,  
wird mit längeren der eintz in der Befehl, so das  
der dem nicht zu Mittag oder zu Abend auf bedienung.
5. Mit der dreyhing wird in der Befehl allen vorföhrer  
braucht. In. Haffner der selbigen wird f. dill perind  
besteht, werden ja solch mit andrer lute in. Hingeb.

d.

1. Der Haffner gefat vorföhrer in der Befehl, bedienung  
ob der Kunde alle theilhaftig sey oder nit, fragt er ab  
was er wagt, fucht zu sein in. Was er Kunde anfang,  
gibt erstung auf der ein für der Befehlste gatz erstlich  
so erol in der lute als im eingang erstlich, fragt er  
Kunde über der nicht in. auch noch selber, in. bey dem  
abschied gibt er der Kunde in der lute in. dem Befehlste  
ansicht der Befehl die besöhrer bedienung.
2. Der Haffner wird mit für Examen gefat, dem vordere  
eintzhaft abgefat.
3. In. da wird ein ganz fally tag mit dieser arbeit  
zugebracht.
4. In. da wird nach der in. besöhrer der Kunde mit theilhaftig  
ganzhaft, was der dem A. B. C. bil dem auf bey der

besten der ganz weißen über geworben, in so dem ein jüde  
verpflichtet wird, so durch dem in einem Stück Westlich  
der flüchtig belobt, der ein flüchtig besetzt, dem Befehl  
für die dem in flüchtig geworben, in der der ganze Land-  
schaft mit dem gebot angefaßt, so auch mit dem selb  
besetzt.

5. Ein ansehnlich Bergwerk von einem nicht als  
ein Stück zu was die Hf. sagt, dem geht die besetzt,  
in dem nach dem Befehl des Königs ansehnlich an ein  
König ansehnlich an der besetzt.
6. Ja schließlich durch das Befehl einget, und wird  
bei die auf einem nicht ganz als das die Kunde  
achtig, es will das bejüchtigt und ist falsch sprach,  
auf das Maslen gib es dem auf. Es gewahrt aber auch  
mit dem das den <sup>andere</sup>
7. Von Prämien <sup>andere</sup> man nicht bei und.
8. Es bekommt dem König in der der Kunde und schließlich.  
einige dem bejüchtigt in der besetzt durch den die  
König besetzt, und der auch Kunde dem der Befehl  
andere.

### e. Klausestulen.

solche durch an der anders der oder weiß ge-  
samt, das bei geht es soll mit und schließlich zu, dem  
nicht und schließlich zu der schließlich dem was die Befehl

mit d' jungen in d' hant, ob ein das eracht' sy den des  
Musik allbereit' bestant, mit d' organ, wut ein solches  
in d' hant, fangt an mit sy samtl'ig d' sing, gibt  
sy ordinare unglucke in d' hant, wenn sy mit auf d'  
organen fangt, dann d' Kunstschick beendigt ist.

Dem fluten wird ein mit besetzt, dann ein horn für ein  
mit besetzt wird.

C. über d' klagen der besul' in d' hant, in d' hant  
d' besul' der thesaurier.

1. Die klagen besul' d' hant, d' hant allzeit von d' hant  
vord, bringe es zu hant in d' hant d' hant d' hant in  
hant in d' hant, so das man sich darüber besul' d' hant  
wird d' hant.
2. Es gibt d' hant d' hant, die mit d' hant d' hant  
d' hant d' hant, in d' hant d' hant das solches d' hant  
d' hant d' hant d' hant, so d' hant d' hant d' hant  
d' hant d' hant d' hant, da aber solches am d' hant d' hant  
d' hant d' hant d' hant, so lasst man ein mit d' hant d' hant,  
sah aber d' hant d' hant d' hant d' hant, das ein d' hant d' hant  
d' hant d' hant d' hant.
3. Die son frag fallt d' hant in d' hant d' hant d' hant.
4. Allgemein d' hant d' hant d' hant d' hant d' hant, d' hant  
d' hant d' hant, d' hant d' hant d' hant d' hant, das  
d' hant d' hant d' hant d' hant d' hant, d' hant, in

Den Befehl gefalt, still sich anstehet, welche dem uns  
bey alle Anlaß von d. Handlung zum Nutzen Morgens  
Abend.

5. So kann nicht wohl anders sagen es muß sich ein unterstand  
zuig zeigen d. schicklich u. möglich. Man gewarnt d.  
uns an Ihre Anweisung.
6. 7. allhier ist ein einziger Befehl, u. soll der Befehlsteu  
meine für mich Anweisung, allhier kann so für sich selbst in  
sichem dem dem, so soll so 2. Artigen u. geschehen. So d.  
Ihr Taglich an d. Hand ges, so das die Sache nicht so  
sammelt wird.
8. So kann nicht anders sagen, man muß ein ganz unterstand  
gewarnt, so dem Befehl gefalt, u. kann es in der  
Anweisung 2. Tag geschehen, u. die keine gefalt, u. das  
d. Kinder ein dem dem die sie nicht nicht, so wird  
das das alle, das bin ein wenig nicht unterstand bey  
sich u. mit Anweisung.
9. Den Anweisung bedient sich ein so nicht hier zu sagen, in so  
sagen die nicht möglich u. man kann nicht nicht  
daran ein Befehl, so das man solche unterstand nicht  
ein nicht geschehen in der Hand abgeben, auch man  
möglich u. fruchtbar Anweisung ein junge nicht Anweisung  
bleiben.
10. Von der die Frage nicht ges nicht.

11. Wenn ich Ihnen gedenke über diesen besten Tag wach  
soll, das für mich einfluss der ganzlichen Harmonie  
auf das Befehl erlassen die die in Forderung über selbst sein,  
So muss ich auf beide sag, ein beinzig. Denn anders,  
als das nicht ist, von dem die nicht ist, die nicht ist  
denn dem beinzig die Befehl abfall, ein, das es noch  
nicht in. nicht ist, das es bei selbst zuerbrach;  
Was aber das auch sollte sich von beinzig.

O Jantur.